

# Beirat Walle: Mittel erhalten

## Anwohner warten auf Lärmschutz

VON ANNE GERLING

Osterfeuerberg.

Genehmigt und finanziert ist sie – dennoch warten die Anwohner der Osterfeuerbergstraße seit Monaten vergeblich auf die Lärmschutzwand, die ihre Straße zur Bahn hin abschotten soll. Schon vor längerem waren entsprechende Gelder in einem Sonder-Investitionsprogramm des Bundes eingeplant worden, nachdem der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages den Bau einer Schallschutzwand empfohlen hatte. Aber die Umsetzung hat sich dennoch bislang immer wieder verzögert. Grund: Das Eisenbahnbundesamt hatte Beanstandungen zum Planungsverfahren angemeldet.

Jetzt hat sich der Waller Beirat eingeschaltet, um zu verhindern, dass die bereitgestellten Finanzmittel am Ende verfallen: Die Ortspolitiker haben das Bau- und Umweltressort aufgefordert, sich gegenüber dem Bundesverkehrsministerium, dem Eisenbahn-Bundesamt (EBA) und der Deutschen Bahn AG dafür einzusetzen, dass die eingeplanten Investitionsmittel trotz der Verzögerungen erhalten bleiben. „Die Planungen für die Errichtung der Schallschutzwand sind zügig fortzusetzen“, unterstreichen die Beiräte. Auch seien Schallschutzwände zum Parallelweg und zur Burchardstraße hin notwendig.

Nachdem im Frühjahr 2010 die Deutsche Bahn AG auf einer öffentlichen Veranstaltung die Maßnahmen für Lärmschutz im Bereich Bremen-Walle für abgeschlossen erklärt hatte, hatten Anwohner beidseitig der Bahnlinie zwischen Utbremer Funkturm und Walle-Center mit einer Petition an den Deutschen Bundestag eine Nachbesserung in Sachen Lärmschutz erwirkt.